

Zentraler Omnibusbahnhof Witten

Bauherr:

Stadt Witten

Auftraggeber:

H. Klostermann Baugesellschaft mbH

Kurzinfo:

Im Zuge eines europaweiten Architektenwettbewerbes wurden die Umgestaltung des Bahnhofumfeldes und der damit verbundene Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) in Witten geplant.

Technische Angaben:

System:	TITAN-Mikropfahl 103/78; Litzen-Temporäranker 4 x 0,6"
Anzahl:	58 Stk. TITAN 103/78; 8 Stk. Litzenanker
Länge:	28,50 – 31,50 m (TITAN-103/78); 18,50 – 22,50 m (Litzenanker)
Gebrauchslast:	bis 700 kN (TITAN 103/78); bis 396 kN (Litzenanker)
Püflast:	bis 1400 kN (TITAN 103/78) bis 594 kN (Litzenanker)
Verfahren:	Drehbohren mit Außenspülung
Baugrund:	Sand, Kies, Fels
Ausführungszeitraum:	Oktober – November 2010 (TITAN 103/78); März 2011 (Litzenanker)

Um den 5 m betragenden Niveauunterschied von Straße und Bahndammoberkante abzufangen, verankerten wir die Bohrpfahlstützwand mit TITAN-Mikropfählen. Durch das Abfangen des Bahndammes konnte eine ebene Nutzfläche für den Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs geschaffen werden, der aus einer allseitig umfahrbaren Busplattform und einer imposanten Stahlkonstruktion mit einem ca. 800 m² großen Glasdach bestehen wird. Unser Leistungsumfang erstreckte sich über die Verankerung der zur Abfangung notwendigen Bohrpfahlwand sowie einer temporären Trägerbohlwand. Im Vorwege stellten wir Probepfähle her und führten Eignungsprüfungen zur genauen Spezifikation der Verankerungselemente aus. Das TITAN-Pfahlsystem wurde aufgrund der höheren Längenflexibilität gewählt, um Schwankungen des tragfähigen (Fels-)Horizontes zu begegnen. Somit bedurfte es bei ungünstigen Bodenverhältnissen lediglich des Abbohrens eines zusätzlichen Stahlrohres, um die gewünschten tragfähigen Schichten anzutreffen. Bild 1 stellt einen schematischen Seitenschnitt der Litzenverankerung dar. Bild 2 zeigt die Bohrarbeiten für die Sicherung der Bohrpfahlwand.

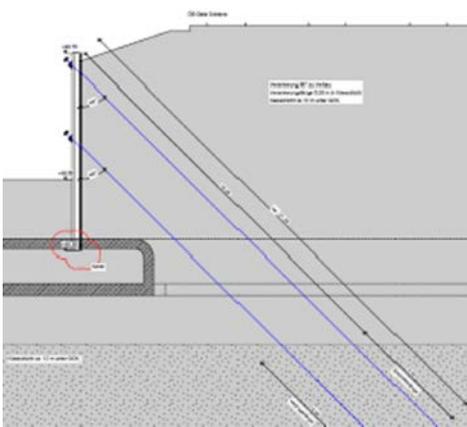


Bild 1



Bild 2